



Oberhessische Presse

Tageszeitung für den Kreis Marburg-Biedenkopf



Zidane schockt Real Madrid

Franzose hört beim Champions-League-Sieger als Trainer auf.

Seite 17

Arbeitsmarkt zeigt sich weiter sehr robust

Die Arbeitslosenquote im Landkreis sank im Vergleich zum Mai vergangenen Jahres von 3,7 auf 3,6 Prozent.

Seite 22

Katholiken feiern Fronleichnam im Freien

Mehr als 400 Menschen nahmen in Marburg am Festgottesdienst auf dem Marktplatz und der Prozession teil.

Seite 5 und op-marburg.de/bilder

Auftrag zum Regieren

Nun soll es doch Giuseppe Conte in Italien richten.

Seite 14

Freitag, 1. Juni 2018

www.op-marburg.de

152. Jahrgang, Nr. 124 - G 5419 - Einzelpreis Euro 2,10

Guten Morgen!

Wer selbst Kinder hat, weiß, dass der Verlust eines Kuscheltiers oder der Lieblingspuppe für den Nachwuchs die größte vorstellbare Katastrophe ist. Das legt sich zwar irgendwann, doch auch im Alter von elf Jahren war ein Mädchen aus Norddeutschland noch untröstlich, als sie nach einem Hessen-Trip mit ihren Eltern ihr Plüsch-Einhorn „Marina“ nicht mehr finden konnte. Das Kuscheltier war in einem Flörsheimer Hotel liegen geblieben, doch wofür gibt's die Polizei? Die holte Marina ab, packte noch Leon, den hessischen Kuschellöwen, mit ins Paket, und ab ging die Post nach Osterholz-Scharmbeck.

- Anzeige -

Traumhafte Terrassendielen

Sauer in Marburg

☎ 064 21/590 99 90

Frankfurter Str. 59 (1. OG) · Marburg

www.sauerinmarburg.de



„Robin Hood“: Theater hofft auf gutes Wetter

Marburg. Der Sheriff von Nottingham (Karlheinz Schmitt, Foto: Thorsten Richter) rückt, gehüllt in eine schicke Uniform mit (Kunst)-Hermelinpelz, auf seinem Tretboot-Thron aus, um Robin Hood und seine Bande zu fangen. Es ist eine von vielen schrillen Szenen in dem Open-Air-Spektakel „Robin Hood – Ein Fest für die Gerechtigkeit“, mit dem das Hessische Landestheater Marburg heute Abend um 21 Uhr Premiere feiert. Es wird auf, in und an der Lahn gespielt. Nur den Robin Hood, den man aus Hollywood-Produktionen kennt, wird man nicht finden in dem Abschiedsspektakel von Intendant Matthias Faltz. Dafür gibt es jede Menge ver-rückte Typen, die einem Mad-

Max-Endzeitfilm entsprungen sein könnten. Und drei Narren, die jede Menge Seitenhiebe auf Marburg, die reichen Deutschen oder Hartz IV abschießen. Sorgen bereitet dem Theater nach der Generalprobe am Mittwochabend bei Traumwetter aber die nach wie vor bestehende Unwettergefahr in weiten Teilen Hessens. **Seite 29**

Das stärkste Unwetter seit Jahren

Schäden in Schlossberg-Center, Gericht und Uni-Bibliothek

Marburg. Zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen ist die Stadt am Dienstag von einem Unwetter heimgesucht worden. Die Feuerwehr Marburg sprach von 170 Einsätzen und weiteren 20 Einsätzen am Mittwoch bei den Aufräumarbeiten. Mehr als 250 Einsatzkräfte beteiligten sich nach Angaben der Stadt Marburg. „Die Nach-

wirkungen des Unwetters werden uns noch bestimmt 14 Tage beschäftigen“, sagte die Leiterin der Feuerwehr Marburg, Carmen Werner. Schläuche, Pumpen und weiteres technisches Gerät müssten gereinigt und gewartet werden. Werner spricht vom stärksten Unwetterereignis seit Beginn dieses Jahrzehnts: Zum ersten

Mal in diesem Zeitraum sei angesichts der Wittersituation „Vollalarm“ ausgelöst worden – das bedeutet: Alle 17 Stadtteilwehren rückten aus.

Das Unwetter richtete Schäden unter anderem im Schlossberg-Center, dem Landgericht, mehreren städtischen Gebäuden und der neuen Universitätsbibliothek an. **Seite 3**

- Anzeige -

TAGESSCHAU

DIE WELT

Inszenierter Tod

Die Ukraine steht nach dem vorgetäuschten Mord an dem kremlkritischen Journalisten Arkadi Babtschenko heftig in der Kritik. **Seite 13**

BÖRSE

↘ **DAX**
12 604,89 (- 178,87)

↘ **DOW JONES**
24 415,84 (- 251,94)

↗ **EURO**
1,1699 (+ 0,0067)

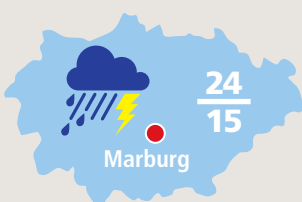
Seite 22

SPÄTMELDUNG ++21.48++

Seeed-Musiker Demba Nabé gestorben

Berlin. Der Berliner Musiker Demba Nabé, Frontmann der Gruppe Seeed, ist tot. Nabé, Jahrgang 1972, starb gestern, wie sein Anwalt Christian Schertz auf Anfrage entsprechende Medienmeldungen bestätigte. Demba Nabé alias Boundzound gehörte neben Peter Fox und Dellé zu den wichtigsten Köpfen der elfköpfigen Berliner Band.

WETTER



Seite 29



Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09*

*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.

Blitzer in Schönstadt bleiben vorerst doch noch ausgeschaltet

Cölbe. Anders als geplant wird die Gemeinde Cölbe die vorhandenen Blitzer-Säulen an der Bundesstraße 3 in Schönstadt bis auf Weiteres nicht wieder in Betrieb nehmen können. Zuvor muss noch eine Einigung mit der Firma „German Radar“ erzielt werden, die die Anlagen einst im Auftrag der Gemeinde aufgebaut und auch betrieben hatte, bis ein Gerichtsurteil

es Kommunen verbot, das Auswerten von Blitzerdaten an Firmen auszulagern. Cölbes Bürgermeister Volker Carle ist entschieden: Wenn es im Juni keine Einigung gibt, werde man sich von der Firma trennen. Der rechtskonforme Vorschlag der Gemeinde bietet der Firma eine Monatsmiete für die Anlagen an. Die Auswertung will Cölbe selbst übernehmen. **Seite 12**

25 000 Euro Spenden gehen ein

Riesenerfolg für drittes Festival gegen Krebs in Wohratal



von Michael Rinde

Wohratal. An den ersten beiden Tagen kamen 25 000 Euro Spenden beim dritten „Festival gegen den Krebs“ zusammen. Das Geld geht je zur Hälfte an den Marburger Verein „Leben mit Krebs“ und an die „Elterninitiative leukämie- und tumor-kranker Kinder Marburg“. Allein am Mittwochabend waren mehr als 900 Besucher zum Konzert der „Jungen Zillertaler“ und der Sängerin „Gina“ gekommen. Veranstalter des Festivals ist der Stammtisch „Komm mach mit, tratsch Dich fit“.

Am Rand des gestrigen „Tags der Blasmusik“ beim Festival gab Manfred Dönges aus Stadallendorf-Wolferode bekannt, dass er am 28. Oktober für das Bürgermeisteramt kandidieren wird. **Seite 8**

Schlagerstar „Gina“ begeisterte gestern mit einem weiteren Auftritt die Besucher. Foto: Michael Rinde

WIR SCHLIEßEN ZUM 30. JUNI 2018

Ab sofort **TOTALRÄUMUNG** aller **ARTIKEL!**

die einrichtung stadallendorf

- | | |
|--------------|-------------------|
| Tischgruppen | Polstergarnituren |
| Schlafzimmer | Kleiderschränke |
| Betten | Wohnwände |
| Garderoben | Teppiche |
| Leuchten | Accessoires |

www.die-einrichtung.com
Wetzlarer Straße 1
Tel.: (0 64 28) 92 11 37

Schwere Wasserschäden nach der Flut

Folgen des Unwetters: Gericht bangt um nasse Prozess-Akten · Uni prüft neue Bibliothek auf Baumängel

Wassereinbruch in der neuen Universitätsbibliothek, Einsturzgefahr im Schlossberg-Center, durchnässte Akten im Gericht: Das Unwetter vom Dienstag hat deutliche Spuren hinterlassen.

Fortsetzung von Seite 1

von Carina Becker-Werner, Katja Peters und Tobias Kunz

Marburg. Als am späten Dienstagmittag sintflutartiger Regen über der Lahnstadt hereinbrach, musste im Einkaufszentrum Schlossberg-Center nach einem Rohrbruch sofort mit dem Abpumpen begonnen werden. Von einem „massiven Wassereinbruch“ sprach Florian Ebert, Haustechniker des Schlossberg-Centers. Ein altes Abflussrohr in der Decke über dem Fischrestaurant zerbarst, die Decke wurde geflutet und stürzte ein. „Vollgesaugte Deckenteile können noch immer runterfallen, deswegen haben wir das Erdgeschoss rund um diesen Bereich komplett gesperrt“, berichtete Ebert.

Am Dienstag waren das komplette Obergeschoss sowie der Haupteingang gesperrt und auch Teile des unteren Bereiches. Besucher konnten aber den Eingang Gutenbergstraße uneingeschränkt nutzen. Das komplette Rohr soll ausgetauscht und die Schäden beseitigt werden, damit das Schlossberg-Center bald wieder normal öffnen kann. Die Geschäftsstelle der Oberhessischen Presse wird am Freitag öffnen (siehe Hintergrund).

Regenwasser drang auch in die erst kürzlich neu eröffnete Universitätsbibliothek ein und flutete eine Fläche von 4 500 Qua-



Kaum eröffnet, schon stand sie unter Wasser: In der neuen Universitätsbibliothek liefen am Mittwochvormittag noch Aufräumarbeiten, nachdem am Vorabend eine große Menge Regenwasser ins Untergeschoss eingedrungen war. Foto: Tobias Hirsch

dratmetern im Untergeschoss. Das Wasser habe dort etwa zwei Zentimeter hoch auf dem Boden gestanden, teilte Uni-Pressesprecherin Dr. Gabriele Neumann auf OP-Anfrage mit. Der Regen war durch Lichtschächte eingedrungen. Die Überschwemmung wurde nach einem Hilferuf in den sozialen Medien im Laufe des Abends und in den Nachtstunden beseitigt. Laut Neumann beteiligten sich „sehr viele Helfer“ bei den Aufräumarbeiten, „Studierende, Nachbarn, der Hausmeister, die Feuerwehr, Technikbetriebe“.

Der Pressesprecherin zufolge nahm der Literaturbestand der Bibliothek kaum Schaden. Bücher seien nicht betroffen, aber Zeitungen und Zeitschriften, die nun von einer Spezialfirma behandelt würden, um sie zu retten. „Sie werden erst eingefroren und später getrocknet, damit sie keinen Schaden nehmen, das ist das übliche Verfahren“, erklärte Neumann.

Zur Schadenshöhe konnte die Uni-Pressesprecherin bislang keine Angaben machen. „Wir hatten Glück im Unglück.“ Zurzeit werde geprüft, ob ein Scha-

den an der Haustechnik entstanden sei. Ob bauliche Mängel an der für 120 Millionen Euro neu errichteten und erst kürzlich eröffneten Uni-Bibliothek zu dem Wasserschaden führten, ist laut Neumann unklar, „das wird geprüft“. Vorsorglich würden die Lichtschächte, durch die das Wasser eingedrungen war, mit Sandsäcken gesichert, „falls weitere starke Gewitter kommen“.

Auch im Land- und Amtsgericht Marburg hinterließ das Unwetter Schäden. Wassermassen hatten sich auf dem Mitarbeiterparkplatz gestaut. Durch den Druck zerbrachen Kellerfenster der beiden Gerichtsgebäude in der Universitätsstraße. „In manchen Kellerräumen stand das Wasser einen Meter hoch“, sagte Dr. Frank Oehm, Präsident des Landgerichts. Durch das Unwetter kamen auch Akten zu Schaden. Oehm geht allein beim Landgericht von „40 Kubikmetern Papier“ aus, die nun durchnässt sind und von einer Spezialfirma getrocknet werden müssen. Welche Dokumente genau betroffen sind, sei noch unklar, sagte Oehm. Zumindest in ei-

Wie viel Regen kann Marburg überhaupt fassen?

Die Fachdienste untersuchten am Mittwoch die Schäden an städtischen Gebäuden. Vor allem im Haus der Jugend in der Frankfurter Straße drang am Dienstagabend das Wasser in das Untergeschoss ein, stand 20 Zentimeter hoch im Keller des Jugendhauses. Es seien erhebliche Schäden entstanden, meldete die Stadt. Auch an mehreren Schulgebäuden, Sporthallen und Kitas seien Schäden durch eindringendes Regenwasser und Blitzeinschlag entstanden.

Wie viel Regen kann Marburgs

Kanalnetz überhaupt fassen? Für Starkregenereignisse wie am Dienstag seien die Rohrleitungen nicht dimensioniert. „Unsere Kanäle sind auf einen Durchschnittsregen ausgelegt“, teilte Stadtwerkesprecherin Sarah Möller auf Anfrage der OP mit. „Die Berücksichtigung solcher Regenmengen hätte Kanaldurchmesser zur Folge, die um ein Vielfaches größer als die vorhandenen Kanäle wären.“ Ein wirtschaftlicher Betrieb der Abwasseranlagen mit „moderaten Kanalgebühren“ sei dann nicht möglich, erklärt die Stadtwerkesprecherin. Das Marburger Kanalnetz wachse stetig – aktuelles Beispiel sei die Marburger Straße. Doch würden solche Regenmengen wie vom Dienstag auch künftig „sicher nicht“ nur über das Kanalnetz aufgenommen werden können.



Code scannen und Video und Fotos auf dem Handy ansehen

HINTERGRUND

Die Geschäftsstelle der Oberhessischen Presse im Schlossberg-Center ist ab heute wieder geöffnet, teilte Franziska Wagner mit, Leiterin Lesermarkt der OP.

19-Jähriger schlägt mit Eisenstange zu

von Philipp Lauer

Marburg. Ein 19-Jähriger hat am Mittwochabend einem 28-Jährigen bei einer Schlägerei am Erlenring mit einer Eisenstange ins Gesicht geschlagen, berichtet die Polizei. Man habe eine Anzeige wegen gefährlicher Körperverletzung gegen den Schläger aufgenommen.

Um 22.09 Uhr ging bei der Polizei die Meldung einer Schlägerei zwischen fünf bis zehn Personen an der Laderampe eines Elektromarkts am Erlenring ein. Dabei sei es unter anderem zu dem Schlag mit der Eisenstange gekommen.

Der verletzte 28-Jährige wurde vom Notarzt versorgt und zur weiteren Behandlung mit dem Rettungswagen ins Uniklinikum auf die Lahnberge gebracht. Der 19-jährige Schläger sei ihnen von mehreren Einsätzen an den Lahnterrassen bereits bestens bekannt, heißt es von der Polizei, die mit drei Streifen, also sechs Polizisten vor Ort war. Der Anlass für den Streit zwischen den beiden Männern und die folgende Schlägerei soll eine Zeugenaussage des Opfers gegen den Täter in einer anderen Sache gewesen sein, wie die Polizei berichtet.

Wasserlawine rauscht durch Ketzertbach

Gebiet zwischen Marbach und Elisabethkirche war schon oft Starkregen-Schwerpunkt

Die Wassermassen von Dienstagabend sind nicht zum ersten Mal durch die Innenstadt gerauscht und haben Schäden verursacht. Viele Marburger hat das jüngste Unwetter an einen Tag vor fast genau 18 Jahren erinnert.

Fortsetzung von Seite 1 von Björn Wisker

Marburg. Der frühe Abend des 7. Mai 2000, ein Sonntag: Der Marbacher Weg und die Ketzertbach verwandeln sich nach massiven Regenfällen – es fielen zeitweise mehr als 25 Liter Wasser pro Quadratmeter – in einen reißenden Fluss. Die Straßen werden wegen dem Mix aus Wasser, Geröll und Müll stundenlang gesperrt. Die Marburger Feuerwehr ist mit 250 Einsatzkräften und allen 38 Fahrzeugen im Einsatz, auch die Wehren aus Cölbe und Niederweimar helfen bei der Schadensbekämpfung. Mehr als 100 Keller stehen unter Wasser. In der Ketzertbach und Marbacher Weg stehen viele Anwohner mit Besen vor den Häusern, um das Wasser zu bewälti-

gen. In den Folgetagen kritisieren Anwohner, dass die Kanalgitter längst nicht ausreichen, um bei sintflutartigem Regen das Wasser aufzunehmen. Dazu kam am Unwettertag, dass die Hagelkörner binnen Minuten die Abflüsse verstopften. Das Überlaufen der Kanalisation sorgte für eine braune Brühe, die teilweise kniehoch durch die Ketzertbach floss. Neben vollgelaufenen Kellern kam es auch zu Straßenunterspülungen und Straßenabsenkungen, Teile des Teerbelags gingen kaputt, der Hauptpendlerweg zwischen Behringwerken und Elisabethkirche wurde vorübergehend zur Schlaglochpiste. Neben der Ketzertbach waren vor allem das Südviertel und Ockershausen Schwerpunkte.

Überschwemmungen gab es in dem Gebiet seit dem Mittelalter immer wieder. Die gravierendsten: 4. August 1475, 8. Juli 1536 und 3. August 1847 sowie in den Jahren 1704, 1789 und 1947. Nach dem 2000er-Unwetter baute die Stadt das von Anwohnern seit Jahrzehnten geforderte Rückhaltebecken in der Marbach, das das Kanalsystem bei Starkregen entlasten soll. Fertig wurde es im Jahr 2003 nahe des Oberen Eichwegs.



Im Frühjahr des Jahres 2000 spielten sich in der Stadt ähnliche Unwetter-Szenen ab wie vergangenen Dienstag. Archivfoto



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER! von Michael Arndt

Wer am Dienstagabend, als der Himmel all seine Schleusen geöffnet hatte, mit dem Auto auf dem Heimweg war, musste besonders umsichtig fahren. Aber auch das schützte nicht unbedingt vor Unheil. Deshalb ein großes Dankeschön an jenen jungen Mann, der ohne Schirm im strömenden Regen auf der Zeppelinstraße in Höhe des Südbahnhofs stand und die Autofahrer durch Zeichensprache darauf hinwies, dass sich im Asphalt ein riesiges Loch aufgetan hatte, weil der Gullydeckel hochgespült worden war.

Peter Hesse ist Cappels neuer Ortsvorsteher

von Ina Tannert

Cappel. Peter Hesse (SPD) ist neuer Ortsvorsteher von Cappel. Der 49-Jährige wurde am Mittwoch einstimmig vom Ortsbeirat gewählt. Der gebürtige Marburger ist seit zwei Jahren Mitglied im Gremium und löst Heinz Wahlers (SPD) ab, der das Amt 25 Jahre lang inne hatte und komplett aus dem Beirat ausschied. Wahlers habe „große Fußstapfen vorgelegt – ich werde versuchen, hineinzutreten und sie zu füllen“, teilte Hesse mit. Den Politikstil des Vorgängers wolle er fortsetzen, auf dass „wir hier in Cappel gute Dinge für alle Bürger bewegen können, es geht schließlich um den gemeinsamen Ort“.

Ihm wie dem gesamten Gremium falle nun die Aufgabe zu, „das zu regulieren, was von oben kommt, mitzubestimmen und bei Entscheidungen eingebunden werden – vielleicht noch stärker als in der Vergangenheit“, gab Wahlers Hesse mit auf den Weg. Als neues Mitglied im Ortsbeirat rückt Fatma Aydin von der SPD nach.



Peter Hesse ist Cappels neuer Ortsvorsteher. Foto: Ina Tannert

POLIZEI

Crash verläuft ohne Blessuren

Marburg. Glimpflich endete der Unfall für einen jungen Autofahrer am Dienstag auf der Stadtautobahn an der Auffahrt Marburg-Süd in Fahrtrichtung Giessen. Der 25-Jährige befand sich um 19.50 Uhr mit seinem Twingo in einer Linkskurve kurz vor dem Beschleunigungsstreifen, kam ins Schleudern und krachte mit seinem Wagen in die Leitplanke. Der Schaden beträgt laut Polizei 5 000 Euro.

KORREKTUR

Glaukom-Treffen ist um 15.30 Uhr

Marburg. Der Info-Austausch der Selbsthilfegruppe Glaukom am 5. Juni mit Professorin Ilse Stempel in der Privatambulanz der Uni-Augenklinik beginnt um 15.30 Uhr, nicht 14.30 Uhr.